



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses München Landkreis am Mittwoch,
22.11.2023, 16:00 Uhr, KFZ-Zulassungsstelle Landratsamt München,
Bretonischer Ring 1, 85630 Grasbrunn

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Christoph Leicher Vorsitzender IHK-Regionalausschuss München Landkreis	2
TOP 2 Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Wirtschaft und KFZ-Zulassungsstelle Daniel Laban Landratsamt München	2
TOP 3 Berufskraftfahrer & Prüfungswesen Thomas Stöhr IHK für München und Oberbayern	3
TOP 4 Ergebnisse IHK-Standortumfrage Elisabeth Zehetmaier IHK für München und Oberbayern	4
TOP 5 Aktuelles aus der IHK Dr. Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern	5
TOP 6 Verschiedenes René Faßbender Stv. Vorsitzender IHK-Regionalausschuss München Landkreis	6

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentationen: Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Wirtschaft
und KFZ-Zulassungsstelle, Berufskraftfahrer & Prüfungswesen, IHK-Standortumfrage
und Aktuelles aus der IHK



TOP 1: Begrüßung

Christoph Leicher begrüßt die Regionalausschussmitglieder, die Vertreter der Presse, sowie die Mitglieder des Hauptamtes. Er bedankt sich bei Daniel Laban für die interessante Besichtigung der KFZ-Zulassungsstelle und die Einblicke in die digitalen Arbeitsabläufe. Christoph Leicher stellt Martina Neubauer als neue Vertreterin der Wirtschaftsförderung im Landkreis in Ergänzung zu Hans-Martin Weichbrodt vor und dankt ihr für die kurzfristige Teilnahme an der Sitzung. Im Anschluss stellt er die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Wirtschaft und KFZ-Zulassungsstelle

In seiner Präsentation fokussiert sich Daniel Laban auf die Schlüsselaspekte der Führerschein- und Kraftfahrzeugzulassungsstelle des Landkreises München, wobei er sowohl die organisatorischen Strukturen als auch die spezifischen Dienstleistungen und Innovationen im Bereich der Fahrzeugzulassung und Berufskraftfahrerqualifikation hervorhebt.

Daniel Laban stellt die verschiedenen Fachbereiche der Führerschein- und Kraftfahrzeugzulassungsstelle vor, zu denen die Führerscheinstelle und die Kraftfahrzeugzulassungsstelle gehören. Er legt dabei ein besonderes Augenmerk auf die vielseitigen Aufgaben der Führerscheinstelle, wie die Erteilung, Erweiterung und Verlängerung von Fahrerlaubnissen, die Ausstellung von Führerscheinen, die Gewährung von Ausnahmen und Sonderfahrberechtigungen, die Überprüfung der Fahreignung und die Durchführung von Entziehungsverfahren. Zudem beleuchtet er die Online-Dienste der Führerscheinstelle, einschließlich der Möglichkeiten zur Online-Verfahrensabwicklung und des Führerschein-Pflichtumtauschs.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Berufskraftfahrerqualifikation, die auf der EU-Richtlinie 2003/59/EG basiert und im nationalen Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz sowie in der Berufskraftfahrerqualifikationsverordnung verankert ist. Daniel Laban erläutert die Anforderungen an die Grundqualifikation und Weiterbildung für Berufskraftfahrer im Personen- und Güterverkehr.

Besonders hervorgehoben wird die Rolle der Digitalisierung, insbesondere im Kontext der Fahrzeugzulassung. Daniel Laban illustriert, wie der Landkreis München

durch digitale Dienste wie die Online-Anmeldung, -Ummeldung, -Abmeldung und -Wiederzulassung von Fahrzeugen die Prozesse für die Unternehmen und die Bürger vereinfacht und beschleunigt hat. Diese digitalen Optionen ermöglichen es, zahlreiche Anliegen bequem aus dem Büro oder von zu Hause aus zu erledigen.

Die Mitglieder des Regionalausschusses regen an, dass analoge Daten nicht erst bei einer konkreten Anfrage digitalisiert werden, sondern das dies bereits als Vorratsdigitalisierung umgesetzt wird. Gerne erklärt sich der Regionalausschuss bereit, als Gremium bei Vorschlägen zur Effizienzsteigerung in der digitalen Verwaltung als Sparringspartner zur Verfügung zu stehen.

Im Anschluss des Tagesordnungspunkts verlässt Christoph Leicher die Sitzung des Regionalausschusses, da er am selben Abend mit dem Exportpreis Bayern ausgezeichnet wird. René Faßbender übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 3: Berufskraftfahrer & Prüfungswesen

In seiner Präsentation beleuchtet Thomas Stöhr die Themen "Berufskraftfahrer & Prüfungswesen" unter verschiedenen Gesichtspunkten. Ein zentraler Fokus liegt auf den Maßnahmen gegen den Mangel an Berufskraftfahrern, der sowohl den LKW- als auch den Busbereich betrifft. Die IHK für München und Oberbayern setzt sich hier für die Ausbildung und Prüfungen von Berufskraftfahrern ein, fördert die Fachkräftegewinnung aus dem Ausland und organisiert Veranstaltungen, um das Interesse an Berufskraftfahrer-Karrieren zu steigern. Zudem hat sie Vorschläge zur Modernisierung des Berufskraftfahrerqualifikationsrechts eingebracht wie die Aufhebung des Wohnortprinzips, die schnellere Anerkennung von Qualifizierungen aus Drittstaaten und die Harmonisierung des Europäischen Führerscheinrechts. Die Einführung von Prüfungen für die beschleunigte Grundqualifikation in Fremdsprachen stellt eine weitere wichtige Initiative dar, um Fachkräfte aus dem Ausland besser zu integrieren. Allerdings wartet man hier noch auf die entsprechende Verordnung.

Thomas Stöhr geht auch auf konkrete Projekte zur Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland ein, wie das Pilot-Anwerbeprojekt zur Gewinnung von Berufskraftfahrern aus der Türkei. Er beleuchtet zudem die Westbalkanregelung zur Fachkräfteeinwanderung und deren Entfristung sowie die Verordnung zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung, die spezielle Regelungen für Berufskraftfahrer beinhaltet.

Im Anschluss stellt Thomas Stöhr Details zum Prüfungswesen der IHK für München und Oberbayern vor. Dabei zeigt er den Umfang der bei der IHK absolvierten Prüfungen auf sowie den dafür notwendigen Bedarf an ehrenamtlichen Prüfern. Um die Prüfungen auch in Zukunft in dieser hohen Qualität durchführen zu können wirbt er für das Engagement als ehrenamtlicher Prüfer bei der IHK.

TOP 4: Ergebnisse IHK-Standortumfrage

Elisabeth Zehetmaier stellt die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage vor. Für die Online-Befragung wurden 48 Standortkriterien herangezogen. Der Landkreis München erhielt die Gesamtnote 1,9. Dies ist leicht besser als die oberbayerischen Gesamtnote 2,0.

20,6% der Unternehmen im Landkreis München gaben an, in den letzten drei Jahren Erweiterungen oder umfangreiche Investitionen in den Unternehmensstandort vorgenommen zu haben. 15% der Unternehmen gaben an, den Standort verkleinert zu haben (2019: 5,2%). Mit Blick in die Zukunft gaben 13,9% der Unternehmen an, in den nächsten drei Jahren Erweiterungen oder umfangreiche Investitionen in den Unternehmensstandort vorzunehmen (2019: 24,1%).

Im Landkreis München gaben 27,8% der befragten Unternehmen an, dass es aufgrund von Standortfaktoren zu Verzögerungen des Unternehmenswachstums kam. Als häufigste Verzögerungsgründe wurden Krisen (Corona-Pandemie, Energiekrise, Ukraine-Krieg), hohe Standortkosten und der Fachkräftemangel genannt. Dennoch würden sich 85,1% der Unternehmen nochmals für den Standort entscheiden. Die Unternehmen im Landkreis München waren mit der Anbindung an das regionale Straßennetz, der Energieversorgung und der Anbindung an das Fernstraßennetz am zufriedensten. Die geringste Zufriedenheit zeigte sich bei der bürokratiearmen Verwaltung, den Gewerbeflächen-/Grundstückspreisen und den Personalkosten.

Insgesamt sind die Ergebnisse der Befragung gut. Sie zeigen jedoch auch, dass jetzt für die Zukunft gehandelt werden muss. Insbesondere bei den Themen Bürokratieabbau, bezahlbare Gewerbeflächen und bezahlbaren Wohnraum sowie optimierten Genehmigungsverfahren sieht die Wirtschaft dringenden Handlungsbedarf.

Martina Neubauer bedankt sich für die Vorstellung der Standortumfrage und bietet an, die IHK zur Vorstellung der Studie in die Bürgermeisterdienstversammlung des

Landkreises einzuladen. Außerdem soll das Thema Leerstandsmanagement in den nächsten Tagen bei einem Treffen der Wirtschaftsförderer des Landkreises diskutiert werden. Des Weiteren berichtet Martina Neubauer, dass das Landratsamt München bei der Einführung der eAkte bereits weit fortgeschritten ist. Dadurch können Verwaltungsvorgänge an mehreren Stellen gleichzeitig bearbeitet werden, was eine schnellere Gesamtbearbeitung gewährleistet.

In der weiteren Diskussion fordern die Teilnehmer, auch die Kommunen in die eAkte einzubeziehen. Zudem wird betont, dass für viele Unternehmen andere Standortfaktoren von besonderer Bedeutung sind, insbesondere der Hochschulstandort.

TOP 5: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Jochen Wiegmann:

- Konjunkturumfrage Herbst 2023: Für die bayerische Wirtschaft rückt ein Aufschwung in weite Ferne. Die Aussichten der Unternehmen sind über alle Branchen hinweg pessimistisch. Den Konjunkturbericht „Bayerische Wirtschaft auf Talfahrt“ finden Sie [hier](#), die Ergebnisse der Region München finden Sie [hier](#).
- IHK-Politikberatung nach der Landtagswahl: Die Maßnahmen sollen die erfolgreiche und im Sommer vorgestellte Politikberatungsstrategie fortsetzen. Die Arbeit vor der Landtagswahl hat einerseits zu hoher öffentlicher Sichtbarkeit und andererseits zu hoher Bekanntheit unter den neu gewählten Abgeordneten geführt.
- Bewertung des Koalitionsvertrags: Die Bewertung des Koalitionsvertrags finden Sie [hier](#).
- BIHK-Webinarreihe "IT-Sicherheit - praktisch gemacht": Phishing E-Mails, Hackerangriffe, etc.– Digitale Angriffe nehmen rasant zu. Die Webinarreihe soll Unternehmen helfen, sich vor Cyberattacken zu schützen, damit Ihre Geschäftsgeheimnisse und IT-Systeme sicher sind. Mehr Informationen zum Angebot finden Sie [hier](#).
- Innovationspreis Bayern: Zur Auszeichnung und Würdigung besonders erfolgreicher Innovationen bayerischer Unternehmen wird der Innovationspreis 2024 als gemeinsame Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, des Bayerischen Industrie- und



München und
Oberbayern

Handelsskammertags sowie der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern ausgelobt. Genauere Informationen finden Sie [hier](#).

- IHK auf LinkedIn: Für das Ziel, die Sichtbarkeit in der Region zu steigern, können Sie auf LinkedIn als regionaler Multiplikator fungieren, indem Sie der IHK für München und Oberbayern folgen und Beiträge liken, teilen oder kommentieren.

TOP 6: Verschiedenes

Die Sitzungstermine 2024 des IHK-Regionalausschusses München Landkreis werden zeitnah bekannt gegeben. René Faßbender schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

gez. Andreas Burkhardt
(Protokollführer)

gez. Christoph Leicher
(Vorsitzender)

14.12.2023